



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 23.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m

Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee. Die Tourenverhältnisse bleiben ungünstig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus südlichen Richtungen entstanden an allen Expositionen leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Markanter Anstieg der Lawinengefahr v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen möglich. Unterhalb von rund 2200 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In den letzten zwei Tagen fielen oberhalb von rund 1700 m 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Frische Triebsschneeansammlungen entstanden vor allem in den Niederschlagsgebieten und allgemein in hohen Lagen. Die Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Frische Triebsschneeansammlungen sind flächig und störanfällig. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Triebsschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils kritisch. Allmählicher Rückgang der Gefahr unterhalb der Waldgrenze.